

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus Bautzen,

es ist ein unglaublicher Vorgang, dass Fachleiter, Fachberater, Oberstufenberater und stellvertretende Schulleiter in dieser Neuordnung des Gehaltsgefüges in der Sächsischen Schullandschaft so benachteiligt werden.

Diese Personengruppe stellt neben den Schulleitern und Stellvertretern die Hauptorganisatoren des Schullebens, die Referenten der Fort- und Weiterbildungsangebote und sind Garanten der Qualitätssicherung und -entwicklung.

Und wir sollen jetzt nach einer Verbeamtungswelle und den Zulagen zur E13 an das untere Ende der Lohnhierarchie rutschen?

Wie allgemein bekannt ist, lässt sich der Arbeitsaufwand und die weitreichende Verantwortung unserer Tätigkeit in keinster Weise mit den erteilten Abminderungsstunden ausgleichen.

Die meisten von uns können auf viele Jahre Berufserfahrung verweisen, haben Lehrpläne mitgeschrieben, verantworten Abiturprüfungen oder sind Lehrbuchgutachter gewesen. Die Zulassungsverfahren für freie Schulen sind über uns gelaufen, Schulpraktische Übungen der Studenten, die fachliche und methodische Begleitung von Lehrkräften – und nicht zuletzt sind wir das entscheidende Bindeglied zwischen dem Kultusministerium den Landesämtern und den Kollegien, während die Fachleiter die Bindeglieder zwischen Schulleiter/SSL und Kollegien darstellen.

Wir fordern hiermit eine Wiederherstellung des Abstandsgebotes, was auch eine Frage des gebotenen Anstandes und der Achtung vor unserer Arbeit bedeutet.

Unterschrieben von den betroffenen Fachleitern und Fachberatern des Gymnasiums Markranstädt.

A. Klemm
H. Leibl
K. Lüdtke
B. Müller

FB - Informatik
FL - Sprachen
OSB
FB - Biologie
SSL